

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Volle Fahrt voraus mit der MS Radolfzell

MS Katharina kehrt unter neuem Namen auf den Untersee zurück / Matthias Güntert



Große Ehre zum großen 750. Jubiläum der Stadt: Die MS Katharina kehrt nicht nur in ihren Heimathafen nach Radolfzell zurück, sie trägt fortan auch den Namen der bedeutendsten Stadt am Untersee.

Das Namensgeheimnis, das Dr. Norbert Reuter, Geschäftsführer der Bodensee-Schiffsbetriebe, hüten wollte, blieb nicht lange eines. Kein Wunder, denn ein Ereignis wie dieses ist nicht alltäglich. Die MS Königin Katharina wird ab sofort unter dem Namen MS Radolfzell in die Häfen am Untersee einlaufen. Anlässlich des 750. Stadtjubiläums der Stadt habe man sich bereits im Herbst des vergangenen Jahres dazu entschieden, dem Schiff einen neuen Namen zu geben. »750 Jahre Radolfzell heißt auch 750 Jahre Schifffahrt am Untersee«, erklärte Reuter den rund 100

geladenen Gästen der Jungfernfahrt am vergangenen Dienstag. »Wir möchten unsere Fahrgäste aus Radolfzell, von der Insel Reichenau, aus Iznang und Mannenbach begeistern und Ihnen in der charmanten und landschaftlich wunderschönen Unterseeregion ein neues Schiffs-Erlebnis bieten«, so Reuter weiter. Die MS Katharina war bereits von 1994 bis 1999 in Radolfzell stationiert. Dann wurde es von Lindau aus auf dem ganzen Bodensee eingesetzt. Doch nun heißt ihr Heimathafen wieder Radolfzell. »Wir sind stolz, dass nun im Jahre des Radolf-

zeller Stadtjubiläums wieder ein Schiff mit dem Namen der bedeutendsten Stadt am Untersee in unserer Flotte fährt«, sagte Reuter. Künftig können 300 Passagiere befördert werden. Kapitän ist im übrigen der Radolfzeller Christoph Rimmelle. Oberbürgermeister Martin Staab sprach von einem besonderen Geschenk zum großen, runden Geburtstag der Stadt: »Als die Königin Katharina im Jahr 1999 an den Obersee verlegt wurde, war dies ein herber emotionaler Schlag für die Radolfzeller. Umso schöner, dass sie nun – im Jubiläumsjahr –

zu uns zurückkehrt und dazu noch den »richtigen« Namen trägt.« Die MS Radolfzell werde auch dabei helfen, die Stadt im Bereich Tourismus voranzubringen. Dass Radolfzell mittlerweile eine Marke im Bodensee-Tourismus darstellt, verdeutlichte Staab in der Vorstellung der Übernachtungszahlen: 2016 konnten die Hoteliers und Gastronomiebetriebe in der Stadt 416.000 Übernachtungen vermelden. Damit sei die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zu 2015 um 20.000 gesteigert worden. Überhaupt, mit der Eröffnung des Bora-Hotels sowie dem »K99« habe

sich der Tourismus breiter aufgestellt, hob Staab hervor. Angesichts der bevorstehenden Heimattage in Radolfzell im Jahre 2021 will Staab aber einen ganz großen Coup landen, wie er gestern exklusiv vorstellte: Er beabsichtige, prüfen zu lassen, ob der Untersee künftig in Radolfzeller See umgetauft werden könnte. Der Grund hierfür liege für ihn auf der Hand: »Der Überlinger See heißt Überlinger See durch die prägende Lage der Stadt Überlingen. Radolfzell ist die bedeutendste Stadt am Untersee, also wäre eine Umbenennung denkbar«, so Staab.

Radolfzell

Abbieger gerät auf Gegenfahrbahn

Rund 40.000 Euro Sachschaden und zwei Leichtverletzte hat am Sonntagnachmittag, gegen 18 Uhr, ein Unfall an der Einmündung Fritz-von-Engelberg-Straße/ L226 gefordert. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Erklärung an die örtlichen Medien mit. Eine 37-jährige Lenkerin eines Toyota dürfte beim Abbiegen von der Fritz-von-Engelberg-Straße nach rechts auf die L226 auf die Gegenfahrbahn geraten sein und prallte gegen einen dort in Richtung Steißlingen

fahrenden Ford, so die Polizei weiter. Der 35-jährige Lenker des Ford versuchte noch vergeblich, den Zusammenstoß durch Ausweichen zu verhindern. Durch den Zusammenprall wurden die 37-jährige Toyotafahrerin und ein mitfahrendes Kind jeweils leicht verletzt. Die beiden stark beschädigten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Zur Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge war die Straße bis gegen 19 Uhr gesperrt. redaktion@wochenblatt.net

 **LETZTE MELDUNG**

Baumann folgt auf Graf

Neuer Vorsitzender der IG Sport gewählt

Mehrfach hatte er es in der jüngsten Vergangenheit angekündigt, jetzt hat er es wirklich getan: Dieter Graf ist nicht mehr Vorsitzender der Interessengemeinschaft Sport in Radolfzell. Auf der Mitgliederversammlung ist Graf nach langjähriger Vorstandschaft nicht mehr zur Wahl des ersten Vorsitzenden angetreten. Graf ist seit mittlerweile 25 Jahren Mitglied der IG Sport. In den vergangenen acht Jahren hatte er den Vorsitz der IG inne, die sich um die Belange von 45 Vereinen und 15.000

Mitglieder kümmert. Als Nachfolger des scheidenden Grafs wurde auf der Jahreshauptversammlung Matthias Baumann, Vorsitzender des TC Radolfzell, gewählt - zumindest für ein Jahr. Danach soll Axel Tabertschhofer, Vorsitzender des TV Radolfzell, das Amt übernehmen. »Wir sind sehr glücklich einen Nachfolger gefunden zu haben. Wäre dies nicht der Fall gewesen, hätten wir die IG Sport auflösen müssen«, erklärte Bürgermeisterin Monik Laule. Für sie sei Baumann eine perfekte Lösung, denn er wisse wie

Sport und Verein in Radolfzell funktionieren. Laule hob aber auch die Verdienste von Graf hervor, der maßgeblich an der Erarbeitung des Sportentwicklungsplanes oder der Sanierung der Leichtathletikanlage beteiligt war. »Dieter Graf rief uns immer wieder in Erinnerung wie wichtig der Sport in unserer Stadt ist«, sagte Laule. Graf habe die Interessen der Vereine stets sachlich, konstruktiv und vor allem mit Herzblut vertreten.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

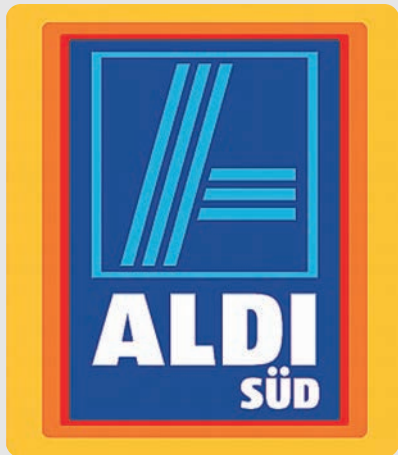


Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Radolfzell

»SEE(H)REISE« LOCKT

Mit dem ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr, der »See(h)reise«, startet die Radolfzeller Aktionsgemeinschaft in ihr vielfältiges Jahresprogramm. Am 2. April lockt die Händlerwerbegemeinschaft wieder von 12.30 bis 17.30 Uhr in die Innenstadt. Mehr gibt es im Innenteil dieser Ausgabe.

**Singen/Schaffhausen**

ERZÄHLZEIT STARTET

Am Freitag wird in Schaffhausen die diesjährige »Erzählzeit ohne Grenzen« eröffnet. Zwischen dem Hegau und dem Schaffhauser Land wie im Thurgau werden Literaturfans in 39 Orten von 39 Autorinnen und Autoren insgesamt 60 Lesungen erleben können. Das ist neuer Rekord. Mehr auf den Seiten 20 und 21.

Laut FOCUS und WIRTSCHAFTSWOCH

sind wir eine der deutschen Top-Kanzleien für Erbrecht. 2000 bis heute unter den deutschen FOCUS-Top-Anwälten im Erbrecht. Die Wirtschaftswoche zeichnete uns als eine der 25 deutschen Top-Kanzleien im Erbrecht aus.

Erbrecht-Kanzlei
in 78315 Radolfzell
Höhlturnpassage 5
Parken in der Tiefgarage mit
Fahrstuhl
Tel. 0 77 32 / 9 38 97 24 · www.ruby-erbrecht.de



Strandbad soll nicht geopfert werden

Mettnau-Kur muss für geplante Zentralisierung neue Pläne vorstellen

Am Ende war das Votum eindeutig: Mit großer Mehrheit sprach sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung vor großer Zuschauerkulisse - rund 60 Bürger waren in und vor dem Ratssaal - dafür aus, das Strandbad auf der Mettnau nicht für den geplanten Ausbau der Mettnau-Kur zu opfern. Im Gegenteil: Das Bad wurde ohne Wenn und Aber für tabu erklärt. Ebenfalls votierte der Rat dafür, die Anlage des TC Radolfzell in großen Teilen zu erhalten.

Im Zuge des Masterplans aus dem Jahr 2013 sollte die Kur zentralisiert werden. Zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Gesamtsituation der medizinischen Reha-Einrichtung sieht diese strategische Planung die Konzentration von derzeit vier auf zwei Standorte vor. Die Kurpark-Klinik und die Werner-Messmer-Klinik sollen aufgegeben werden.

Die Konzentration der Bettenkapazität soll an der Hermann-Albrecht-Klinik erfolgen. »Um die Betten von vier auf zwei Standorte zu verteilen - eine Vergrößerung der Bettenkapazität ist derzeit nicht geplant - muss gebaut werden«, erklärte Kur-Direktor Eckhard Wolchenblatt. Dafür hätte die Kur rund 5.000 Quadratmeter



Vor allem die Mitglieder des TC Radolfzell wird der Beschluss des Gemeinderates erfreut haben: Sie dürfen ihren Standort auf der Mettnau trotz Kur-Masterplan behalten. swb-Bild: ts/Archiv

des Strandbades sowie einen Großteil des TC-Vereinsgeländes in Anspruch nehmen müssen.

Die Aufstellung des Bebauungsplans wurde nun allerdings vertrag. Stattdessen schickte der Rat die Kur-Verantwortlichen in eine Extrarunde: Sie müssen nun eine Alternative erarbeiten - ohne Strandbad. Diese Nachricht dürfte vor allem bei Matthias Baumann, Vorsitzender des TC Radolfzell, für Erleichterung sorgen, immerhin ist der Tennisclub seit 92 Jahren auf der Mettnau beheimatet. »Eine Umsiedlung würde alles zerstören,

was unsere Mitglieder in dieser Zeit aufgebaut haben«, sagte er. Auch laut Alfred Heim, ebenfalls interessierter Bürger, dürfe das Strandbad nicht angetastet werden: »Die Modernisierung der Kur ist wichtig, aber der uneingeschränkten Nutzbarkeit des Strandbades in seiner jetzigen Form sprechen viele Radolfzeller die höhere Priorität zu«. Kurdirektor Scholz versicherte zwar, dass die Baumaßnahmen keinesfalls darauf abzielen, die Mettnau der Öffentlichkeit zu entziehen, dennoch scheinen die Radolfzeller weiterhin skeptisch zu sein. Wie das WOCHENBLATT jüngst er-

fahren hat, wurde eine Onlinepetition unter dem Titel »Naturschutzgebiet Mettnau und Radolfzeller Naherholungsmöglichkeiten erhalten« ins Leben gerufen.

Auch der NABU hatte die Pläne der Mettnau-Kur kritisiert. Wie NABU-Geschäftsführer Thomas Körner gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, hegen die Naturschützer die Besorgnis, dass das idyllische Naturschutzgebiet mit seiner einzigartigen Artenvielfalt von Brutvögeln durch die Neubauplanung leiden könne.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Fastenessen und Osterbasar

Herzlich lädt die katholische Frauengemeinschaft St. Nikolaus Böhringen am Sonntag, 2. April, nach dem Gottesdienst um 10.45 Uhr alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zum traditionellen Fastenessen in den katholischen Pfarrsaal ein. Der Erlös ist für Misereor bestimmt. Gleichzeitig findet ein Osterbasar statt, bei dem Türkränze, Ostergestecke, selbst genähte Kinderkleidung, Halsketten sowie auch Kaffee und Kuchen angeboten werden.

redaktion@wochenblatt.net

Stahringen

Musikalisch in den Frühling

Zu seinem Frühjahrskonzert lädt der Musikverein Stahringen herzlich auf Samstag, 1. April, in die Homburghalle ein. Wie in jedem Jahr erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Musikprogramm, das keine Wünsche offen lässt, wird in einem Presstext des Musikvereins angekündigt. Konzertbeginn ist im 20 Uhr. Mehr Informationen zu den Veranstaltungen des Musikvereins Stahringen gibt es im Internet unter der Adresse www.mv-stahringen.de.

Radolfzell

FW diskutieren über Kur-Zukunft

Der Gemeinderat hat jüngst heftig über die Zukunft der Kur diskutiert (siehe nebenstehenden Artikel). Was bedeutet die Entscheidung des Gemeinderats letzte Woche für die Zukunft der Kur? Welche anderen neuen Flächen sind grundsätzlich denkbar? Was bedeutet die Vorgabe »Umbau statt Neubau« für die Kur? Wie kann und soll es jetzt weitergehen? Diese und andere Fragen wollen die Freien Wähler mit den Radolfzellern besprechen. Geschäftsführer und Kurdirektor Eckhard Scholz wird dazu die bisherigen Pläne für den Um- und Ausbau vorstellen und begründen. Auch Vertreter der Naturschutzverbände sind eingeladen. Nach dem Beschluss des Gemeinderats kann die Kur keine Teile des Strandbands nutzen und auch beim Tennisclub ist wieder alles offen.

FW-Stadtrat erklärte hierzu in einer Presseerklärung der Fraktion: »Die Kur ist für die Stadt wichtig. Daher ist es auch richtig, sie zukunftsicher zu erweitern. Wir müssen jedoch diskutieren, welches Gelände wir dafür bereitstellen wollen.« Die Veranstaltung am Freitag, 31. März, ist öffentlich und kostenlos.

Sie beginnt um 19 Uhr und findet im Froschenstüble in der Güttinger Straße 5 statt.

redaktion@wochenblatt.net



► CHAMPIONS

Kürzlich veranstaltete die World-Kickboxing-Union (WKU) ihre alljährlichen internationalen baden-württembergischen Meisterschaften, welche in Winterbach ausgetragen wurden. Es gingen über 1.400 Starter aus zwölf Nationen an den Start. Die Kämpfer des Fight-Clubs Radolfzell durften hier ihr Können unter Beweis stellen und kämpften sich erneut ganz nach oben auf das Siebertreppchen. Folgende Platzierungen wurden erzielt: Davina Keller, Eike Mintenbeck und Benjamin Birtha sicherten sich je eine Goldmedaille. Zudem wurden Dominik Birtha Dritter und Abou Chaeohi sowie Max Mania Vierte. Besondere Hochachtung gebührt hier Davina Keller, welche da mit dieses Jahr schon ihren zweiten Turniersieg in Folge zu verbuchen hat. Was nur noch von Eike Mintenbeck getoppt wurde, da dieser in seiner jungen Kämpferkarriere bisher alle seine Kämpfe gewonnen und mit dieser lupenreinen Kampfbilanz schon seinen dritten Turniersieg in Folge feiern durfte.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell



Am Samstag, 1. April, findet im Kletterwerk in Radolfzell der KidsCup des Deutschen Alpenvereins statt. swb-Bild: Kellerwerk

Die Wand ruft

KidsCup im Kletterwerk

Hoch, höher, immer weiter:
Klettern ist längst keine Randsportart mehr, sondern ist spätestens mit der Eröffnung des Kletter-DAV-Kletterzentrums in Radolfzell 2005 auch im WOCHENBLATT-Land zum Volkssport aufgestiegen. Mit über 2.500 Quadratmetern Gesamtklet-

terfläche und einer beachtlichen Höhe von 15 Metern innen und 18 Metern außen konnten seither Anfänger-, Genuss-, geübte sowie Spitzenkletterer voll auf ihre Kosten kommen. Am Samstag, 1.

April, macht der Baden-Württembergische KidsCup des Deutschen Alpenvereins Halt im Kletterwerk in Radolfzell. Beginn ist um 9.30 Uhr. Von 10.30 bis 11 Uhr werden die

Routen und Boulderwettkämpfe demonstriert, ehe die Wettkämpfe um 11 Uhr starten. Die Ver-

antwortlichen rechnen damit, dass die Siegerehrung gegen 14.30 Uhr stattfinden wird. Mehr Infos zum KidsCup oder zum Radolfzeller Kletterwerk gibt es im Internet unter www.kletterwerk.de.

GÜNTERTS JUBE750CHE

R750LFZELL
STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE
JEDEN MOMENT WERT.

Die Vorbereitungen für die Doppelausstellung »Mein Schiesser – gestern und heute«, die ab dem 22. April bis zum 29. Oktober in der Villa Bosch und im Stadtmuseum präsentiert wird, laufen auf Hochtouren. Derzeit werden von allen eingesendeten »Schiesser-Liebingsstücken für über 120 Teile individuelle Figurinen angefertigt. Jeden Montag und Dienstag trifft sich eine muntere Gruppe von Kollegen aus dem Stadtmuseum und dem Kulturbüro sowie einigen Mitgliedern des Seniorenrats zum Nähen im Stadtmuseum. Zwischen Erinnerungen aus vergangenen Zeiten, als Petticoats und Strumpfhalter noch in Mode waren, sitzen auch die beiden Auszubildenden im Fachbereich Kultur, Johanna Schneble und Tamara Abele – gänzlich ohne nennenswerte Näherfahrung, wie die beiden

im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärten. Aufgrund der mangelnden Näherfahrung sind die aufgestochenen Daumen dabei unausweichlich, wie die beiden Azubis mit einem Lächeln weiter verraten. Über 120 Figurinen – das sind kleine Körper, auf denen die Wäschestücke gezeigt werden – sind dabei entstanden. Dabei kam so manche Anekdote zu Tage: »Langes Fädchen, faules Mädchen, wissen Sie etwa, was das bedeutet? Nein? Menschen die das zu hören bekommen haben, wurde nachgesagt, dass sie mit einem

langen Faden zwar schnell fertig sind, aber das Ergebnis zu wünschen übrig lässt. Warum man uns das sagt? Verstehen wir auch nicht, denn wir wissen ja, dass unsere Ergebnisse ausgezeichnet sind. In unserem Bewerbungsgespräch zur Verwaltungsfachangestellten wurde zwar nie etwas vom Nähen erwähnt, trotzdem haben wir viel gelernt und freuen uns schon darauf, unsere Werke bei der Ausstellung anschauen zu können«, berichten die Beiden.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert

Fleißig waren die beiden Auszubildenden im Fachbereich Kultur, Johanna Schneble und Tamara Abele, bei der Fertigung der Figurinen für die Schiesser-Doppelausstellung. swb-Bild: Stadt

R750LFZELL
STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE

Radolfzell
Bodensee

**MEIN SCHIESSER
GESTERN UND HEUTE**
22. APRIL – 29. OKTOBER 2017

VILLA BOSCH UND STADTMUSEUM RADOLFZELL

WWW.R750LFZELL.DE

JEDEN MOMENT WERT.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 1./2.4.2017:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hilsberg), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, musikal. Gestaltung: Jazzchor, parallel Kindergottesdienst. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus) mit Vorstellung der Konfirmanden. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Dekan i. R. Homann).
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 1./2.4.2017:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier - Fastenpredigt (Pfr. Hauser), So., 9.15 Uhr Amt - Fastenpredigt (Pfr. Hauser), 11.15 Uhr Eucharistiefeier - Fastenpredigt (Pfr. Hauser). Pfarrei St. Meinrad:

So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier - Fastenpredigt (Weihbischof Wehrle); 18.30 Uhr Bußgottesdienst. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier - Fastenpredigt (Vikar Alex, CSsR); 18.30 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier - Fastenpredigt (Vikar Alex, CSsR). »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier - Fastenpredigt (Vikar Waldvogel); 19 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier - Fastenpredigt (Weihbischof Wehrle). »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier - Fastenpredigt (Vikar Alex, CSsR). »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Termine

Frühlingsfahrt mit der MS Seestern, Sa., 1.4. Anm. Kultur- und Gastebüro, Tel. 07735/81823 oder info@gaienhofen.de.

Garten-Rendezvous am Untersee Sa., 1.4. Ganzjährig offene Gartentage im Privatgarten Otterbach in Wangen, Pankratiusweg 2, tel. Anm. 07735/9382010.
Handy-/Smartphonekurs, Projekt »Alt und Jung gemeinsam«, Fr., 31.3., 16-17 Uhr, Mehrgenerationenhaus Radolfzell/Diakonie, Teggingerstr. 16. Schülerinnen und Schüler er-

klären den Umgang mit dem Handy. Teilnahme kostenlos, eigenes Handy ist mitzubringen. Weitere Infos und Anmeldung: MGH-Büro, Tel. 07732/952766.

Lollipop-Wochenprogramm vom 30.3. - 5.4.: Do., 15.30-16.30 Uhr Flötenkurs Anfänger; 15.30-17 Uhr Inliner-Kurs; 16-17 Uhr Billard spielen (ohne Anmeldung); 16.30-17.30 Uhr Flötenkurs Fortgeschrittene. Fr., 14-15.30 Uhr Fußball-AG (Ratoldusschule; ohne Anmeldung); 14-18 Uhr Therme Überlingen. So.,

Stahringen

Die Fröhlichkeit im Zentrum

Am 1. April um 20 Uhr lädt der Musikverein Stahringen zum Konzert unter dem Motto »En bisschen Jeck is auch ganz nett« ein. Dabei wollen sich die Musiker einmal von einer ganz anderen musikalischen Seite zeigen, wie sie in einem Presstext ankündigen: »Dieser Rheinische Spruch hat einen sehr schönen Kern in seiner Aussage, denn wenn wir die Welt ab und zu von der lustigen Seite sehen, dem Ernst des Lebens mal den Rücken zukehren und alle Fünfe mal gerade sein lassen, dann machen wir uns das Leben damit einfach nur leichter«, heißt es in dem Text. Spätestens beim dritten Stück »Was kommt dort von der Höh« werden die Zuhörer sicher merken, dass nicht die ernste Musik im Zentrum des Konzerts steht. Saalöffnung ist um 19 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

Böhringen

Ein langer Kinotag

Am Samstag, 1. April, geht das »Kino-Nest« in Böhringen nach dem sehr erfolgreichen Start im März in die zweite Runde. Dieses Mal gibt es zum ersten Mal das »Kino-Nestle« mit Kinderkino für kleinere und größere Kinder. Der lange Kinotag beginnt um 15 Uhr mit einem Film für die ganz Kleinen ab 4 Jahren »Der Maulwurf und seine Abenteuer als Gärtner«. Um 16.30 Uhr dürfen die größeren Kinder ab 7 Jahren »Moritz in der Litfaßsäule« bewundern. Abends gibt es um 20.30 Uhr eine sehr skandinavisch anmutende Komödie für die Erwachsenen - »Lars kann nicht mit Frauen«. Karten gibt es in Böhringen bei Bäckerei Schoch, Lebensmittel Diehl und Blumen Helmlinger. Die Kasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Böhringen

TC Mitgliedervers., Fr., 31.3., 19.30 Uhr, Clubheim. U. a. stehen Wahlen an.
TUS Jahreshauptvers., So., 2.4., 19 Uhr, im Musikpavillon beim Rathaus Böhringen. U. a. stehen Wahlen an.

Gaienhofen

FFW ABT. GAIENHOFEN-GUNDHOLZEN-HEMMENHOFEN-HORN Hauptvers., Fr., 31.3., 19 Uhr, Bürgerhaus Gaienhofen. U. a. stehen Wahlen an.
MODELLBANHNCLUB HÖRI Clubabend, Mi., 29.3., 20 Uhr, Gasthaus Kaiser Eck.
SC HÖRI Sonderausfahrt Sa., 1.4., www.skiclub-hoeri.de.

SKICLUB HÖRI

Abschlussfahrt nach Warth Do.-So., 30.3.-2.4.

Hemmenhofen

NZ KÄFERTAL Generalvers., Fr., 7.4., 20 Uhr, Narrenschopf. U. a. stehen Wahlen an.

Iznang

SPIELMANNSZUG Generalvers., Fr., 31.3., 19.30 Uhr, Gasthaus Seehof.

Moos

FFW Kreiskameradschaftstreffen, Altersabteilung Feuerwehr Moos, Sa., 1.4., 14 Uhr, Stadthalle Engen.

FFW

Jahreshauptvers., Fr., 7.4., 20 Uhr, Feuerwehrhaus Moos.
SEGELCLUB Mitgliedervers., Sa., 1.4., 15 Uhr, Clubhaus Moos.

Öhningen

FREUNDSCHAFTSKOMITEE ÖHNINGEN-MERINCHAL Choucroute Fr.,-So., 31.3.-2.4., Infos und Anm. unter 07732/3538.

SC HÖRI

Abschlussfahrt nach Warth Fr., 31.3.

Radolfzell

ALTSTADTHEXEN Jahreshauptvers., Sa., 1.4., 20

Uhr, Gaststätte »Zum Schrebergarten«, Neu Böhlingen 5, Radolfzell.

BRIEFMARKENVEREIN

Ausstellungseröffnung/Vernissage, Fr., 7.4., 19 Uhr, Sparkasse Hegau-Bodensee, Radolfzell, Eingang Marktplatz. Anm. bis 31.3. unter Tel. 07773/1366. Die Ausstellung findet bis 28.4. statt.

EVANGELISCHE CHRISTUSGEMEINDE

Ökumenischer Frauentag in Radolfzell, Sa., 1.4., 13.30 - 10 Uhr, Ev. Christusgemeinde, Brühlstr. 5.

HANSELE-GRUPPE DER NARRIZELLE RATOLDI

Hauptvers., Mo., 24.4., 20.11 Uhr, Zunfthaus. U. a. stehen Wahlen an.

HSC

Folgende Spiele des Handball Sport-Clubs Radolfzell finden am Sa., 1.4., in der Unterseehalle statt: 16.30 Uhr, C weibliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-SV Allensbach 2; 18.15 Uhr, C männliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell II-JSG Hegau 2; 19.45 Uhr, Herren Bezirksklasse, HSC Radolfzell I - TuS Steibling 3.

KLEINTIERZUCHTVEREIN

Kükenschau Sa./So., 1./2.4., 11-17 Uhr, Zum Rehberg 5, Radolfzell.

NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT.BILDUNG.

Selbstvertrauen und Mut Im Dialog, Fr., 7.4., 16.30 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anm. und Info: 07732/943137.

WIR

Mitgliedervers., Fr., 31.3., 19.00 Uhr, Pro Seniore Residenz, Untertorstr. 24/26, Radolfzell.

Stahringen

DRK ORTSVEREIN STAHRINGEN-WAHLWIES

Jahreshauptvers., Mi., 19.4., 19.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Wahlwies.

Weiler

RADFABRVEREIN

Jahreshauptvers., Sa., 1.4., 20.00 Uhr, Altes Feuerwehrhaus Weiler.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	0800/1110111 0800/1110222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen) 07731/83080 gew.	
Tierretterung: (Tierambulanz) Frauenhaus Notruf: Sozialstation: Krankenhaus R'zell: DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 1160/5187715 07732/57506 07732/971971 07732/88-1 112	
Stadtwerke Radolfzell: außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste 01./02.04.2017 Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200	

Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell und Friedrich-Hecker-Gymnasium Radolfzell

Anmeldetermine für die Klasse 5 zum Schuljahr 2017/2018

Dienstag, 04. April 2017 und Mittwoch, 05. April 2017	
an der Gerhard-Thielcke-Realschule Markelfinger Straße 17	8.30 – 15.00 Uhr
am Friedrich-Hecker-Gymnasium Markelfinger Straße 15	9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr

Zur Anmeldung sind bitte mitzubringen:

- Geburtsurkunde/Stammbuch
- bei geschiedenen oder getrenntlebenden Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schuhtechnik Ehrle)

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Radolfzell

Güttingen

Brände in Radolfzell nehmen zu
Feuerwehr sucht Verstärkung / 162 Einsätze im vergangenen Jahr

Rund 150 Feuerwehrmänner besuchten die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Radolfzell. Sie und die anwesenden Gäste, allen voran Bürgermeisterin Monika Laule und Gäste verschiedener Hilfsorganisationen, konnten sich durch die routinierten Ausführungen des Kommandanten Helmut Richter und dem Jahresberichterstatter der Jugendfeuerwehr, Andreas Seitz, ein umfassendes Bild der Feuerwehr machen. Zudem wurden an diesem Abend neue Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter gewählt. Insgesamt rückte die Feuerwehr 2016 zu 162 Einsätzen aus. Die Einsätze lägen im mittleren Durchschnitt der letzten Jahre. Davon seien 78 Mal technische Hilfeleistungen durchgeführt worden, es gab 63 Brände, acht Einsätze für den Umweltschutz, drei sonstige Einsätze und nur zehn Fehleinsätze durch Fehlalarme. Es sei deutlich zu erkennen, dass in den letzten Jahren die Anzahl der Brände stetig zunimmt. Von den 63 Bränden seien 55 Kleinbrände gewesen, fünf Mittelbrände und drei Großbrände. Hauptau-



Die Feuerwehr Radolfzell wählte den Stellvertreter des Kommandanten sowie die Böhlinger und Stahlinger Abteilungskommandanten mit deren Stellvertretern: Helmut Richter (Kommandant), Michael Blender (Stellvertreter) sowie Christian Vogler, Chris Scholter, Ulrich Krause und Tilo Ruther. Ewald Fleiner, Alfons Kohn und Werner Merk schieden aus ihrem freiwilligen Dienst. Eine der ersten Gratulantinnen war Bürgermeisterin Monika Laule.

genmerk müsse man auf die Kleinbrände legen, damit daraus nicht Mittel- oder sogar Großbrände entstehen würden. Technische Hilfeleistungen konnten beispielsweise bei Sturmschäden in Liggeringen geleistet werden. Als eine große Hilfe erwies sich das neue Kranfahrzeug bei einer schwierigen Personenrettung bei einem Verkehrsunfall. Insgesamt konnten 2016 bei den 162 Einsätzen 17 Personen aus teilweise lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden. Zwei Personen konnten leider nur noch tot geborgen werden.

Der Betrieb der Feuerwehr erfolge überwiegend ehrenamtlich, müsse aber noch bezuschusst werden. Im vergangenen Jahr betrug der Zuschuss 23,72 Euro je Einwohner. »Eine schlanke Zahl«, wie Kommandant Richter feststellte. Außerhalb der dienstplanmäßigen Aus- und Fortbildungsdienste nahmen im Berichtsjahr 161 Feuerwehrangehörige an speziellen Aus- und Fortbildungen teil. Zusätzlich erwarben im Berichtsjahr 37 Feuerwehrangehörige das Feuerwehr-Leistungsabzeichen der Stufen Bronze oder Silber.

Gewählt wurden dieses Jahr die Abteilungskommandanten. Für Böhlingen wurde Christian Vogler und sein Stellvertreter Ulrich Krause gewählt, für Markelfingen Tilo Ruther und sein Stellvertreter Chris Scholter, und zum stellvertretenden Kommandanten bestimmten die Anwesenden Michael Blender. Insgesamt gab es jede Menge Beförderungen: sieben zum Feuerwehrmann, vier zum Oberfeuerwehrmann, eine zum Hauptfeuerwehrmann, zwei zum Löschmeister und vier zum Oberlöschmeister. Laule bedankte sich anschließend für

die tatkräftige Mithilfe der Experten bei der Erstellung der Feuerwehrbedarfsplanung. Diese hätte es ermöglicht, ein »richtiges Werk« dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. »Dadurch besteht nicht nur die Möglichkeit, Fördermittel zu bekommen, sondern auch die Feuerwehr in unserer Stadt sowohl personell als auch technisch für die Zukunft aufzustellen«, betonte sie. 2017 stehe eine Machbarkeitsstudie für ein zentrales Feuerwehrhaus und für Feuerwehrgerätehäuser der Ortsteile an. 2017 solle auch die Entschädigungssatzung geändert werden. Das Ehrenamt solle zukünftig höher bewertet und dadurch wertgeschätzt werden, als kleine Anerkennung der enormen Leistungen, die das Ehrenamt bei der Feuerwehr mit sich bringt. Zum Abschluss stellte Kommandant Richter fest, dass es derzeit schwer sei, Stellen zu besetzen. Sowohl im mittleren als auch im gehobenen Dienst seien Stellen unbesetzt, was zu einer Mehrbelastung der Mitglieder führen würde. Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

Musikverein
Güttingen tagt

Der Musikverein Güttingen lädt alle Aktiven, Ehrenmitglieder, passiven Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, 31. März, um 20 Uhr in das Gasthaus »Adler« sehr herzlich ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Kassenberichte sowie die Berichte der Jugendleiterin, Dirigenten und des Vorstandes. Zudem finden Neuwahlen und Ehrungen statt.
redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

Eine Schule –
zwei Abschlüsse

An der Hermann-Hesse-Schule in Gaienhofen finden an folgenden Tagen die Anmeldungen für die zukünftigen Fünftklässler statt: Dienstag, 4. April, und Mittwoch, 5. April, jeweils von 8 bis 13 Uhr. Eltern werden gebeten, das Blatt 4 und 5 der Grundschulempfehlung mitzubringen. Ein Gespräch mit der Schulleitung kann unter der Telefonnummer 07735/919196 vereinbart werden.



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // März 2017



WIR

über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

im letzten Jahr sind wir knapp an den 700 Teilnehmern beim Stadtwerke-Radolfzell-Firmenlauf vorbeigeschrammt. Im Stadtjubiläums-Jahr ist es doch Ehrensache, dass wir mindestens 750 Läuferinnen und Läufer am 23. Juni 2017 beim Start auf dem Untertorplatz begrüßen dürfen, oder?

Ihr

Andreas Reinhardt



4. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf findet am 23. Juni 2017 statt

// 4. STADTWERKE RADOLFZELL
FIRMENLAUF STARTET AM 23. JUNI 2017

Der Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf geht bereits in die vierte Runde. Nach der erfolgreichen Veranstaltung im letzten Sommer mit fast 700 Teilnehmern, fällt am Freitag, 23. Juni 2017 der Startschuss für den vierten Lauf quer durch die Stadt. Zusammen mit dem Lauftreff Radolfzell e. V. werden die Stadtwerke Radolfzell den Event für Jung und Alt ausrichten.

Zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Radolfzell sind die Stadtwerke natürlich gespannt, ob 750 Teilnehmer am Start sind.

Auch in diesem Jahr: Die Stadtwerke Radolfzell sammeln pro gelaufene Runde einen Euro. Der Betrag kommt anschließend einem sozialem Projekt in Radolfzell zugute. Jeder Läufer und jede Läuferin muss mindestens eine Runde und kann maximal vier Runden laufen.

Weitere Informationen zur Laufstrecke erhalten Sie auf www.stadtwerke-radolfzell.de. Teilnehmer können sich ab April online anmelden.

// AUSBAU VON GLASFASERANSCHLÜSSEN
IN BÖHRINGEN

Im Radolfzeller Ortsteil Böhlingen wird weiterhin die Breitbandversorgung ausgebaut. Anwohner des Dietrich-Bonhoeffer-Wegs haben die Möglichkeit sich an das Glasfasernetz der Stadtwerke anschließen zu lassen. Mit garantierten Bandbreiten von 30, 50, 100 und 200 Mbit/s im Download bieten die Stadtwerke Radolfzell zukunftsfähiges Highspeed-Internet. Die Vorteile eines Glasfaseranschlusses liegen dabei auf der Hand: Die Datenübertragungen sind gegenüber einer Kupferleitung deutlich schneller und verlustärmer. Die Leitungen sind zudem widerstandsfähiger gegen Störungen (Feuchtigkeit, elektrische Beeinflussung, Überspannung). Interessenten für einen Glasfaseranschluss können sich gerne an unser Kundencenter-Team unter 07732 8008-90 oder info@stadtwerke-radolfzell.de wenden.



Glasfaseranschluss in Böhlingen



Der Radolfzeller Ortsteil Liggeringen wird bald zum Solarenergiedorf

// UMWELTFREUNDLICHE NAHWÄRME AUS
SONNENENERGIE IN LIGGERINGEN

Mit der Planung des Solarenergiedorfs Liggeringen gehen die Stadtwerke Radolfzell in der Region einen bedeutsamen Schritt in der Realisierung einer dezentralen Energieversorgung. Für den einzelnen Liggeringer Bürger ergibt sich bei der Investition in eine moderne Heiztechnik nicht nur ein

preislicher Vorteil, es werden ebenso automatisch die gesetzlichen Vorgaben eingehalten. Sie sparen sich auch die Kosten für den Schornsteinfeger und die Wartung des Heizkessel bzw. des Heizöllagers. Auch die Beschaffung und Lagerung von Brennstoffen im eigenen Haushalt entfällt. Wer sich am Nahwärmeprojekt anschließen lässt, erhält zudem kostenlos einen Glasfaseranschluss. Für Informationen zum Nahwärmeprojekt steht Stefanie Hamblek unter 07732 8008-120 gerne zur Verfügung.

Radolfzell



Haben das neue Terminal im Bürgerbüro auf Herz und Nieren geprüft: Christian Buhl, Leiter des Bürgerbüros, und Bürgermeisterin Monika Laule.

swb-Bild: gü

Schneller zum neuen Pass

Lichtbild machen, Fingerabdruck abgeben und unterschreiben – wer einen Personalausweis oder Reisepass beantragen möchte, hat es im Bürgerbüro seit März ganz einfach: Ein neues Selbstbedienungsterminal ermöglicht die Erfassung für einen neuen Ausweis in weniger als fünf Minuten. Der Weg zum Fotoautomaten oder zum Fotografen sowie lange Wartezeiten gehören damit der Vergangenheit an. »Das neue Terminal ist modern, einfach zu bedienen und hat eine Menüführung in sechs Sprachen – Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch und Türkisch«, erklärt Christian Buhl, Leiter des Bürgerbüros, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Klare und bebilderte Anweisungen unterstützen die Bürger bei ihrer Datenerfassung. Pro Antrag fallen Kosten in Höhe von sechs Euro an. Mit diesem Terminal ist das Radolfzeller Bürgerbüro Vorreiter im Bodenseeraum, denn kein anderes Bürgerbüro in der Region verfügt bislang über diese Technik, verrät Buhl stolz. In Freiburg und Mannheim seien vergleichbare Terminals. Kos-

ten kommen auf die Stadt keine zu, trotz des neuen Services. Die sechs Euro, die für die Nutzung des Terminals berechnet werden, werden zwar im Bürgerbüro bezahlt, wandern aber direkt weiter an die Betreiberfirma »Speed Biometrics«. »Das ist eine Supersache, denn jeder kann das Terminal bedienen. Durch die einfache Anleitung in sechs Sprachen können wir einen Großteil der Vielsprachigkeit in Radolfzell abdecken«, betonte Bürgermeisterin Monika Laule. Ganz ohne die Unterstützung der Mitarbeiter des Bürgerbüros geht es dann aber doch nicht: Ist die Erfassung am Terminal abgeschlossen, wenden sich Kunden an einen Sachbearbeiter. Dort muss auch das anfallende Entgelt bezahlt werden. »Wir hoffen, auch unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte von »Speed Biometrics«, dass 40 Prozent unserer Kunden das Terminal nutzen werden«, erklärt Buhl. Insgesamt habe das Bürgerbüro pro Jahr ungefähr zwischen 6.000 und 7.000 Passanträge zu bearbeiten.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell



Kaiserwetter und der Fußballnachwuchs zeigt sein Können beim Fuchsle-Camp auf der Mettnau. Über 100 begeisterte Jugendkicker wuselten über den Platz und zeigten die besten Tricks à la Lionel Messi, Cristiano Ronaldo und Toni Kross. Gecoacht wurden sie dabei von Spielern des FC Radolfzell und den Trainerinnen und Trainern aus der Frauen- und Mädchenfußballabteilung des Sport-Clubs Freiburg, der das Fuchsle-Camp zum vierten Mal veranstaltete.

swb-Bild: gü

Radolfzell

Da kommt einiges auf den Münsterbauverein zu: Wie Stadtpfarrer Michael Hauser in der Mitgliederversammlung verriet, soll die Beleuchtung des Mittelschiffes im Münster in vier Bauabschnitten in Angriff genommen werden. »Das Ganze ist eigentlich eine komplette Innensanierung«, erklärte Hauser. Bereits der erste Bauabschnitt, in dem die Sicherung der Barockdecke ansteht, sowie die Installation elektronischer Fenster, das Anbringen neuer Lampen und eine neue Lesebeleuchtung in den Seitenschiffen, wird rund 1,2 Millionen Euro kosten. Weiter sollen danach der Chorraum sowie die Seitenschiffe saniert werden. »Die Schönheit unseres Münsters kommt derzeit nicht zum Tragen. Seit 1965 wurde das Thema Beleuchtung, aus Angst etwas falsch zu machen, immer wieder auf die lange Bank geschoben. Das wird sich jetzt ändern«, so Hauser weiter. Der Stadtpfarrer weiß, dass er dabei auf die Hilfe des Münsterbauvereins angewiesen ist, aber auch bauen kann. »Viele Projekte, beispielsweise die Sanierung des Ölbergs, die Instandsetzung des Glockenstuhls oder des Marien-Fensters sind nur durch die Hilfe des Müns-



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Radolfzeller Münsterbauvereins schmökerten Stadtpfarrer Michael Hauser zusammen mit den frisch wiedergewählten Vorsitzenden Helmut Villinger und Rainer Alferi in der neuen Radolfzeller Stadtchronik. Natürlich durfte dabei ein Gläschen Münsterwein nicht fehlen.

swb-Bild: gü

terbauvereins möglich gewesen«, betont der katholische Geistliche. Doch bange machen ist nicht die Sache der Mitglieder des Münsterbauvereins. Im Gegenteil: Starker Beifall brandete im vollbesetzten Friedrich-Werber-Haus auf, als der erste Vorsitzende, Helmut Villinger, und seine Vorstandskollegen Rainer Alferi (zweiter Vorsitzender), Marion Kramer (Kassiererin), Dagmar Peetz-Lohrer (Schriftführerin) sowie die Beisitzer Alice Jockers, Renate Kratt und Wolfgang Weidele allesamt für

drei Jahre einstimmig wiedergewählt wurden. Auch finanziell steht der Verein, der 2008 gegründet wurde und über 200 Mitglieder verfügt, auf soliden Beinen: Seit der Gründung konnte ein Gesamtüberschuss von 311.000 Euro erwirtschaftet werden. Dazu haben vor allem die Dauerbrenner wie etwa das Münsterbrot (2.500 Stück wurden hiervon verkauft), der neue Radolfzeller Ring, das fulminante Münsterkonzert sowie die neue Münsterbroschüre beigetragen. Für 2017 plant der Verein die

Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben, wie Villinger betonte. Er verwies dabei vor allem auf das zehnte Münsterkonzert am 29. September. »Unter dem Titel »Klangbilder im Münster« werden die Musiker an verschiedenen Stellen im Münster spielen und singen. Das wird sicherlich kein Konzert wie Sie es bisher gekannt haben«, macht er Lust auf mehr. Zudem erfährt das Weinfest (6. Oktober) im Zunfthaus nach einer einjährigen Pause eine Fortsetzung.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Gemischter Chor Radolfzell weiter auf Erfolgskurs

Elisabeth Schmid, erste Vorsitzende des Gemischten Chors Radolfzell, konnte bei der Jahreshauptversammlung im Strandcafé auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurückblicken und ist sich sicher, dass dieser Kurs beibehalten wird. Auf musikalischer Seite ist es der Chorleiter, Jochen Stuppi, der aus den vielen Stimmen einen großen Klangkörper zusammenfügt und trotz der großen Aufgabe den einzelnen Menschen nicht vergisst. Auf der anderen Seite sind die Sänger sehr aktiv. Als Beispiel ist das Satzungsteam zu nennen, das in diversen Sitzungen die alte Satzung des Vereins überarbeitet und eine neue Geschäftsordnung aufgesetzt hat, die im Frühjahr 2016 in Kraft getreten sind. Es ist die gegenseitige Wertschätzung von Chorleitung und Sängerinnen, die jeden wachsen lässt. Im letzten Jahr ist auch die Anzahl aktiver Mitglieder von 61 auf 78 angestiegen. Elisabeth Schmid wies besonders auf die Konzertreise in die Partnerstadt Istres im April dieses Jahres hin. Das letzte Mal gab der Gemischte Chor Radolfzell vor 24 Jahren ein Konzert in Istres. Hier sind noch einige Plätze zur Mitreise für passive Mitglieder, Familienangehörige oder auch Externe frei (Anmeldung unter



Der Vorstand des Gemischten Chor Radolfzell e. V. mit Chorleiter: Margot Schmid, Linda Rütz, Anke Kehl, Kornelia Radocaj, Carsten Bolln, Elisabeth Schmid, Jürgen Vent-Schmid, Karin Eichhorn und Jochen Stuppi.

der Telefonnummer 07732/939820). In diesem Jahr, so Jochen Stuppi, beginnen die Proben zu »Snoopy«, einer konzertanten Musicalaufführung, mit der der Chor erstmalig mit großer Bühnentechnik in Berührung kommt. Die Aufführung wird im Herbst 2018 sein. Finanziell steht der Chor gut da und schaut auch da sicher in die Zukunft. Der Vorstand wurde entlastet, und durch Wahl wurden für zwei Jahre im Amt bestätigt: Karin Eichhorn (2. Vorsitzende), Anke Kehl (Presse) und Carsten Bolln (Mitgliedervertreter). Ein Dank ging an Claudia Minister, die die Position der Mitglieder-

vertreterin vorzeitig niederlegte. Deshalb wurde Linda Rütz für ein Jahr zur Mitgliedervertreterin gewählt. Claudine Schuhmann wurde erstmals zur Kassenprüferin gewählt. Alljährlich werden die aktiven Sänger mit den meisten Probenbesuchen ermittelt und ausgezeichnet. Alle Proben im Jahr 2016 besuchte Ann Voltmer-van Hoeck und belegte damit den 1. Platz. Auf dem 2. Platz waren Sarah Kunz, Kornelia Radocaj und Ruth Rathey. Die Jahreshauptversammlung hat gezeigt, dass der Verein voller Energie in die Zukunft geht.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Waldbegehung mit Bürgern

Was sind Waldrefugien und Habitat-Baumgruppen? Was verbirgt sich hinter dem Alt- und Totholzkonzept? Welche Auswirkungen hat dies auf die Bewirtschaftung? Antworten auf diese Fragen gibt es bei einer Waldbegehung mit Oberbürgermeister Martin Staab am Montag, 3. April, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Radolfzells Revierleiter Gerhard Heizmann und Anja Peck, Leiterin des Kreisforstamtes in Konstanz, werden den Teilnehmern das Konzept bei einem Rundgang vorstellen. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Kapelle im Althohl. Radolfzell war die erste Stadt im Landkreis, die das Alt- und Totholzkonzept umgesetzt hat. Es hat zum Ziel, die Lebensräume für die Tiere und Pflanzen zu erhalten und stellt einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz dar. Die Forstwirtschaft kann viel zum Erhalt dieser Strukturen beitragen. Auch die Stadt Radolfzell als Waldbesitzer steht hier in der Verantwortung und kommt dieser mit der Einführung des Alt- und Totholzkonzeptes vorbildlich nach. Die Veranstaltung endet 18.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten: Montag, 3. April, Julia Theile (Pressestelle), Telefon 07732/81108, E-Mail: julia.theile@radolfzell.de.